

# WIR



Herausgeber:  
Reisemobil-Club Mittelbaden e.V.  
Ausgabe 53 - April 2017





## Inhaltsverzeichnis: Ausgabe 53 / April 2017

1	Deckblatt Wir 53.....	Martin Lenz
2	Inhaltsverzeichnis.....	Wolfgang Karius
3	Vorstandswort.....	Paul Risch
4	RMCM-Weihnachtsfeier 2016.....	Martin Lenz
6	Neues vom Stellplatz Baden-Baden.....	Wolfgang Karius
9	Fahrt endet an Eisenbahnbrücke.....	Wolfgang Karius
10	Seit 4 Jahre im WOMO unterwegs.....	Familie Schlindwein
14	Werbung.....	Copy Shop
15	Eilbachseeblick.....	Martin Lenz
16	Maut.....	Jochen Kirn
18	Der RMCM auf Wallfahrt.....	Hanne Tews
20	Ein Wohnmobilist auf Abwegen.....	Heinz Prien
23	Heimatkunde.....	Martin Lenz
24	Stechschilder.....	Martin Lenz
27	Früher mussten wir auch ins Hotel.....	Wolfgang Karius
28	Werbung.....	Guest Caravaning
29	Neues aus der WOMO-Küche.....	Ursula Karius
30	3 Tage und 3 Nächte in Rom für 9 Euro.....	Ursula Karius
33	Neues Clublokal in Lautenbach.....	Wolfgang Karius
34	Werbung.....	Carsten Stähler
35	Neue Stellplätze im Schwarzwald?.....	Wolfgang Karius
36	RMCM-Kalender 2017.....	Wolfgang Karius

### Impressum

Reisemobil-Club Mittelbaden e.V.:

1. Vorsitzender: Paul Risch, 77767 Appenweier 07805 / 910840 Fax 910842

2. Vorsitzender: Hervé Henry-Tietz, 77290 Loßburg 07446 / 3176

Kassierer: Wolfgang Karius, 76437 Rastatt 07222 / 33985

Schriftführerin: Brigitte Lenz, 76532 Baden Baden 07221 / 9715371

Beisitzer: Martin Lenz, 76532 Baden Baden 07221 / 9715371

Beisitzerin: Hannelore Tews, 77836 Rheinmünster 07227 / 1671

Beisitzerin: Anneliese Krebs, 88630 Pfullendorf 07552 / 6604

Die in diesem Heft gedruckten Berichte und Briefe sind persönliche Meinungsäußerungen der WIR-Leser.

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des RMC Mittelbaden e.V.

Redaktion: Martin Lenz, Wolfgang Karius, Thomas Milkowsky



## Vorstandswort

von Paul Risch



Liebe reisemobile Freundinnen und Freunde,

gestartet sind wir in das Jahr 2017 mit zwei schönen Ausfahrten. Im Feb. nach Lautenbach und März zum Gasometer nach Pforzheim.

Unser neues Clublokal (NORD) Restaurant Zollhaus in Au am Rhein haben wir anlässlich der JHV 2017 erstmals besucht.

Mit Spannung erwarten wir die weiteren Stammtische und Ausfahrten. Dann sind auch wieder unsere „RMC-Flüchtlinge“ die die Tage, Wochen, Monate im Süden Europas verbracht haben wieder zurück. Auch die zu Hause gebliebenen kamen mit diesem Winter auf ihre Kosten mit vielen kalten Tagen und herrlichem Schnee.

Am 27. April findet die Einweihung des Renchtalradwegs in der Zeit zwischen 11:00 u. 14:00 Uhr statt. Dazu wird die Regierungspräsidentin, Frau Schäfer, um 10:00 Uhr in Lautenbach erwartet. Nach einem kurzen Empfang im Rathaus geht es dann vorbei am Reisemobilstellplatz mit Gefolge. Bürgermeister aus der Region und alles was Rang und Namen hat.

Hier habe ich Herrn Bürgermeister T. Krechtler versprochen, mit einer Abordnung des RMC, vor Ort mit Reisemobilen, präsent zu sein. Spätestens um 10:00 Uhr sollten wir dort sein!

Ich freue mich über eure Zusage. Bitte gebt mir kurz Bescheid! Danke!

Ggf. vielleicht können wir ja mal den neues Radweg ausprobieren!?

Herzlichst Euer

Paul

08.03.2017



## RMCM-Weihnachtsfeier 2016

von Martin Lenz



Nach Waldbronn-Reichenbach hatten Anita und Reinhold eingeladen. Als Stellplatz diente uns wieder der Parkplatz der Bäckerei Nussbaumer. Bereits am frühen Freitagnachmittag trafen sich die ersten um an den anstehenden Geburtstagsfeierlichkeiten teilzunehmen. Anneliese, Vera und



Veronika haben anlässlich ihres 200sten Geburtstags eingeladen. Für unser leibliches Wohl hatten die drei reichlich gesorgt. Vielen Dank wir haben die Einladung genossen.

Am Abend ging es dann ins Lindenbräu wo wir uns die

Spare Ribs zum naturtrüben Pils schmecken ließen.

Der Samstag begann wie der Freitag endete. Kalt aber dafür mit einem strahlend blauen Himmel. Um die Mittagszeit machten wir uns auf um die paar Kilometer nach Langensteinbach zum Weihnachtsmarkt zu laufen. Es war ein wunderschöner kleiner Markt mit allerlei Leckereien und vielen Ständen mit Kunstgewerbe.



Voller Vorfreude erwarteten wir gespannt, dass unsere Weihnachtsfeier im Weinhaus



Steppe beginnt. Die Musiker Andreas und Reinhold sowie die beiden Engel Ene und Malia brachten eine wunder-volle Weih-nachtsstimmung in unsere Feier. An dieser Stelle unser aller Dank an Anita und Reinhold die





wieder eine sehr schöne Weihnachtsfeier für uns organisiert haben.



Paul konnte drei Familien für ihre langjährige Mitgliedschaft ehren. Dies waren: Für 20 Jahre Elsbeth und Henry Brandenburg sowie Annemarie und Ernst Wahrta. Für 10 Jahre Anneliese und Siegfried Krebs. Er wünschte ihnen allen noch viele schöne Jahre beim RMC Mittelbaden.



Und dann war da ja noch der Nikolaus mit seinem Helfer. Was die beiden so alles mit sich herumschleppten an Geschenken war wunderbar. Außer ein paar mahnenden Worten und ein bisschen mit der Rute schwingen durch den Knecht Ruprecht hatten die beiden nur lobende Worte vor allem für Paul der den Verein seit vielen Jahren in bemerkenswerter Weise lenkt.

Als Geschenk bekamen wir alle einen schönen beleuchteten Weihnachtsstern.

Nicht vergessen wollen wir die Spende des RMC M an Herrn Richard Nußbaumer der in Südindien seit 2006 eine Internatsschule für 350 Kinder, die aus ärmsten Familien stammen oder Vollwaise sind, unterstützt.



## Neues vom Stellplatz Baden-Baden

von Wolfgang Karius  
(Quelle: Badisches Tagblatt)



### DRK-Wohnstift soll in die Hubertusstraße



Baden-Baden - Auf dem Gelände des Wohnmobilstellplatzes in der Hubertusstraße soll das Deutsche Rote Kreuz (DRK) ein Altenpflegeheim bauen. Bürgermeister Alexander Uhlig hat das am Donnerstag im nichtöffentlichen Teil des Bauausschusses vorgeschlagen und dafür Zustimmung geerntet. Der Stellplatz für Wohnmobile soll an anderer Stelle neu entstehen.

Auf dem Grundstück in der Hubertusstraße ist von der Verwaltung der Neubau des Ludwig-Wilhelm-Stifts vorgesehen. Das DRK will das bestehende Gebäude in der Rotenbachtalstraße im Jahr 2019 aufgeben (wir berichteten). Grund dafür sind Anforderungen der Landesheimbauverordnung, die am alten Standort nicht umzusetzen sind. So ist beispielsweise vorgeschrieben, dass Heimbewohner ab September 2019 in Einzelzimmern untergebracht werden müssen. Dies wäre am neuen Standort kein Problem.

"Wir planen den Bau eines großen Gebäudes", sagt der für das Thema zuständige DRK-Geschäftsführer Harald Kothe, "und eine Aufstockung der Kapazitäten." Derzeit bietet das Stift 50 Pflegeplätze und 20 Plätze in betreutem Wohnen an. Am neuen Standort könnten nach Kothes Worten entweder 90 Pflegeplätze oder 45 Pflegeplätze und eine größere Anzahl von betreuten Wohnungen entstehen.



Ursprünglich war für den Neubau des DRK der Schweigrother Platz ausgeguckt gewesen (wir berichteten). Dort habe sich die Baufläche aber als zu klein herausgestellt. Deshalb habe man zunächst mit einem Umzug in die Wörthstraße geliebäugelt, so Kothe. Dort hätte das Heim an der Stelle der ursprünglich geplanten Probebühne des Theaters entstehen können - jedoch erst nach 2019, weil das dortige Umspannwerk erst dann abgebaut wird.

Der jetzt ins Auge gefasste Standort auf dem Wohnmobilhafen hat nach den Worten von Uhlig nicht nur den Vorteil, dass er schnell zu realisieren ist. Positiv sei auch der größere Abstand der doch recht hohen Bebauung durch das Pflegeheim von den dortigen Einfamilienhäusern sowie der Schallschutz, den das neue Gebäude für die Wohnhäuser darstellen könne. "Die Wohnbereiche im Pflegeheim könnten auf der von der B500 abgewandten Seite entstehen", so Uhlig. Ansonsten sei die Lage gut, mit großer Nähe zur nächsten Bushaltestelle, direkt an der Grünen Einfahrt und nur wenige Gehminuten vom Wörthböschelpark entfernt. Der Gestaltungsbeirat, dem die Idee vorgeschlagen wurde, habe Zustimmung signalisiert, die Mitglieder des Bauausschusses seien auch angetan gewesen.

"Es gibt nur ein kleines Problem", so der Bürgermeister: "Der Wohnmobilhafen ist noch dort." Allerdings betont Uhlig, dass er den Standort direkt an der B500 ohnehin nicht für ideal hält. "Das hat dort mit Baden-Baden-Feeling nichts zu tun", meint er. "Man sieht es dem Wohnmobilhafen an, dass es schwierig war, einen Standort zu finden." Es gebe schon Denkansätze für die Verlagerung des Areals "an einen anderen Ort, der mehr nach Baden-Baden und dem Schwarzwald aussieht", so der Bürgermeister. Wo genau das sein wird, müsse aber letztlich der Gemeinderat entscheiden. "Wir werden auch den Fachverband in die Standortsuche mit einbeziehen."

Wichtig sei es jedenfalls, dass der Wohnmobilhafen zeitnah verlegt wird. "Diese Form des Tourismus brauchen wir in Baden-Baden nämlich unbedingt", so Uhlig. Deshalb dürfe es auch keinen Zeitraum geben, in dem es kein Angebot für Wohnmobilsten gibt. Der Bürgermeister betont, dass die Verwaltung bei dem Thema einen nahtlosen Übergang hinbekommen will.

Beim DRK freut man sich derweil über die Flexibilität der Verwaltung. "Die Stadt steht an unserer Seite. Das ist schön", sagt Kothe. Den Spatenstich am neuen Gebäude wolle man auf jeden Fall Anfang 2018 setzen.

### **Zum Bericht "DRK-Wohnstift soll in die Hubertusstraße" (Ausgabe vom 10. Dezember) schreibt Ulrich Freitag aus Baden-Baden folgenden Leserbrief**

*Der Bericht über die geplante Verlagerung des DRK-Wohnstifts in die Weststadt ist für seine Bewohner und Menschen, die dieses vielleicht einmal bewohnen wollen oder müssen, ein Schlag ins Gesicht. Der von dem Baubürgermeister vorgeschlagene Standort ist einer der verkehrsreichsten und damit lautesten Plätze unserer Stadt. So soll das Haus als Schallschutz für die dortigen Einfamilienhäuser dienen, also Lärm und Abgase der B500 aufnehmen. Auch die relativ weite Entfernung zur Innenstadt spricht alles andere als für einen Ort, an dem sich alte Menschen wohlfühlen können. Aber das jetzige Gebäude in der Rotenbachstraße lässt sich natürlich wie bereits das Vincentigelände bestens für Luxuswohnungen nutzen. Die betagten Mitbürger haben das Nachsehen. Dass unsere Stadt unbedingt einen Wohnmobilhafen, der mehr nach Baden-Baden und dem Schwarzwald aussieht, braucht, halte ich für höchst fragwürdig. Andere Gemeinden, besonders auch im Nachbarland Frankreich, sperren öffentliche Parkplätze für Campingmobile, weil diese weder für die Hotellerie noch die Gastronomie von Vorteil sind, da sich Camper meist mit mitgeführter Nahrung verköstigen. Wenn schon ein Wohnmobilhafen in Baden-Baden, dann bitte weit draußen, denn schon jetzt*



erstickt unsere Stadt im Individualverkehr, wie sich in diesen Wochen vor Weihnachten wieder tagtäglich zeigt.

**Zum Leserbrief von Ulrich Freitag zum Thema Reisemobilstellplatz (Ausgabe vom 14.Dezember) schreibt Martin Lenz aus Baden-Baden folgenden Leserbrief:**

Den zweiten Teil seiner Ausführungen über den Reisemobilhafen kann ich als Mitglied des Reisemobilclubs Mittelbaden e.V. nicht unkommentiert stehen lassen. Dass die gewählten Wörter wie Camping oder Campingmobile nichts mit dem sanften Reisemobiltourismus zu tun haben, schon daran ist zu erkennen, dass die Recherche zu diesem Thema vom Verfasser des Leserbriefes nicht sehr intensiv betrieben wurde. Viele der Reisemobilfahrer mit eigenem Reisemobil sind zwischen 100 und 150 Tage im Jahr unterwegs. Daraus ergibt sich die Tatsache, dass man keine Möglichkeit hat, für solch einen Zeitraum sich mit mitgeführter Nahrung zu verköstigen. Je weiter ein Stellplatz außerhalb einer Stadt liegt, umso geringer ist die Chance, dass er angenommen wird und dass die Gastronomie der Stadt etwas davon hat. Aber genau dies ist in Baden- Baden anders gelöst, nämlich besser. Hier ist ein Reisemobilhafen mit einer perfekten Infrastruktur: Ent- und Versorgungsstation, Stromsäulen und einen kurzen Fußweg zur Bushaltestelle und zum Einkaufen. Nur ein wenig laut durch die B500 ist es.

Warum in Frankreich öffentliche Parkplätze für Reisemobile und Lkw gesperrt sind, hat einen einfachen Grund. In keinem europäischen Land gibt es so viele Reisemobilstellplätze in Städten und Gemeinden sowie bei Winzern und landwirtschaftlichen Anwesen wie in Frankreich. Daher sind die öffentlichen Parkplätze den Pkw-Fahrern vorbehalten. Die Franzosen haben erkannt, wie wichtig der Reisemobiltourismus mit seiner enormen Kaufkraft für jede Kommune ist. Die Verwaltung wäre gut beraten und wir vom Reisemobilclub Mittelbaden e.V. können nur empfehlen, den Platz so zu belassen, wie er derzeit ist.

\* \* \* \* \*

Wir haben die Lösung für Ihre Werbemaßnahmen

Internet  
Printmedien  
Werbemittel

Wir konfigurieren  
Ihren Online-Blätterkatalog!

**tcspirit**  
medienservice

Thomas Collet . Jupiterstr. 15 . Rastatt  
tel 07222 166538 . 0172 7455566  
t.collet@tc-spirit.de . www.tc-spirit.de



## Fahrt endet an Eisenbahnbrücke

gefunden von Wolfgang Karius  
(Quelle: Badisches Tagblatt)



### Rastatt 6.2.2017

Die Reise durch Deutschland hatte sich ein Tourist aus Schweden bestimmt ganz anders vorgestellt: Seine Fahrt mit dem Wohnmobil endete am Freitagnachmittag an der Bahnbrücke beim Freibad in Rastatt.

Der wohl ortsunkundige Tourist hatte die Durchfahrtshöhe der Brücke nicht beachtet, deren Begrenzung bei 2,60 Metern liegt. Das teilte die Polizeipressestelle auf BT-Nachfrage mit. Bei der Durchfahrt wurde dann das Dach so beschädigt, dass das Wohnmobil nicht mehr fahrtüchtig war. An der Brücke wurde das Höhenbegrenzungsschild in Mitleidenschaft gezogen. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand. Die Höhe des Schadens konnte die Polizei gestern noch nicht beziffern. Zur Bergung des Fahrzeugs musste die Straße zeitweise voll gesperrt werden.

\* \* \* \* \*



## Seit 4 Jahren im WOMO unterwegs

von Rosemarie und Manfred Schlindwein

Überwintern in Portugal, Marokko und Spanien.



Wie euch bekannt ist, leben Manfred und Rosemarie seit April 2013 im Wohnmobil. Die ersten Wintermonate verbrachten wir in Portugal und Marokko. Um es vorweg zu nehmen, leider sind die Marokko Fotos aus technischen Gründen nicht abrufbar, sie befinden sich auf unserer alten WEB- Seite.

Beide Länder sind prädestiniert um einen Winterschlaf machen.



Portugal hat einen ganz eigenen Charme, z.B. die herrliche Algarve mit ihren zerklüfteten und steinigen Ufern am Atlantik. Nicht zu vergessen ist auch das Landesinnere - Alentejo. Bezaubernde Orte mit viel Geschichte. Als wir zum ersten Mal Portugal besuchten waren wir hin und weg. So eine schöne Landschaft wo alles grünt und blüht das ganze Jahr hindurch, ist

einfach phantastisch. Die Angenehmen frühlingshaften Temperaturen stimmen ein richtig froh. Der Körper dankte es uns indem wir keinerlei Erkältungen und sonstige Krankheiten bekamen. Die Gripeschutzimpfung haben wir nicht machen lassen, und auch nicht gebraucht. Die Temperaturen schwankten immer zwischen 16 und 23 Grad Plus, nur die Abende waren etwas kühler, aber da saßen wir sowieso im Womo.



Nach dem wir zwei Monate in Portugal verbrachten, zog es uns weiter nach Marokko. Dieses Land erforschten wir auf eigene Faust, vom Norden über Meknès, dann überquerten wir noch vor dem angekündigten Schneefall, das gewaltige Atlas Gebirge, fuhren weiter bis zum Erg Chebbi mit seinen gewaltigen Sanddünen. Vor diesen Dünen der Sahara Ausläufer parkten wir unser





Womo und verbrachten einige Tage Mutterseelen alleine. Jeden Tag liefen wir über die Dünen, immer auf der Suche nach neuen Fotomotiven. Ab und zu sahen wir in der Ferne Kamele. In der Nähe gab es auch eine Kasba wo man sehr gut essen konnte. Nach der langen Zeit im Süden Marokkos fuhren wir weiter Richtung Atlantik. In Sidi Wassay haben wir direkt am Strand auf einem ordentlichen Campingplatz gewohnt. Das war auch eine schöne Zeit und die CP-Betreiber waren alle sehr nett. Auch eine schöne Zeit geht mal zu Ende und wir fuhren wieder nach Norden Richtung Agadir. Dieser Ort hat auch einen riesigen Campingplatz mit allem was das Herz begehrt. Von Lebensmittel bis hin zum Friseur (deutschsprachig) konnten wir es uns noch eine Weile gut gehen lassen. Nach knapp drei Monaten in Marokko ist unsere Einreiseerlaubnis beendet und wir müssen leider nach Tanger zur Fähre.

Am marokkanischen Zoll werden wir mit dem Womo geröntgt, damit auch ja niemand illegal das Land verlässt. Wir hatten keinen ungebetenen Gast an Bord, und so durften wir auf die Fähre fahren. Nach circa ein dreiviertel Stunden auf der Fähre waren wir wieder auf europäischen Boden.

Wir verlassen die Fähre und gingen erst mal richtig bei Lidl einkaufen. Nach dem vielen Gemüse in Marokko brauchten wir wieder etwas Handfestes.

**Unser Fazit,** Marokko ist ein sehr Individuelles Land, es gibt viel Positives was uns fasziniert hatte. Dieses Land hat für jeden Urlaubstyp was zu bieten, Ruhe oder auch ein Abenteuer in der Wildnis / Wüste. Wir haben auf unserer Tour nur Positives erfahren.

Ein schönes Abenteuer lag hinter uns, nun fuhren wir wieder durch das zivilisierte Spanien in Richtung Frankreich bis wir in Mühlhausen die deutsche Grenze überquerten.



Die Sommerzeit im eigenen Deutschland verging schnell und wieder stellte sich uns die Frage, wo Überwintern wir dieses Jahr. Schnell war uns klar, Nordspanien - Galizien und dann Portugal. Wir durchstreifen Portugal auf einer anderen Route bis an die schöne Algarve. Dort haben wir dann zum zweiten Mal das Weihnachtsfest verbracht. Das Wetter spielte toll mit, und so überwinterten wir nur in

Portugal. Dieses Land bietet so viel Möglichkeiten sich in der Natur zu bewegen, ob mit Roller oder dem Fahrrad, sogar wandern kann man durch schöne Korkwälder oder an den Stränden. Man kann es nicht fassen aber auch diese Zeit der Tiefenentspannung ist mal vorbei.

Unser Ziel für den nächsten kommenden Sommer war Finnland, Norwegen und Schweden. Doch leider war der skandinavische Sommer nicht so wie wir es uns erhofft hatten, dennoch waren wir





zufrieden.

Da wir mal wieder im heimischen Schnee wandern wollten, blieben wir diesmal in Deutschland. Leider war der Winter 2015/2016 auch nicht mehr das was er mal war. Mit Regen, Kälte und viel Matsch hat er uns nicht begeistert. Da hielt uns nur noch die Gedanken an den Süden aufrecht.

Sobald es geht wollten wir wieder Reißaus nehmen und in den warmen Süden reisen. Wir Überlegten uns einfach mal sesshaft zu werden, und auf irgendeinem Platz zu Überwintern. Die Vorbereitungen liefen schon während der noch schönen Herbstzeit in Deutschland. Einfach mal ausspannen und nichts tun nach den 4 Jahren des um her Reisens.

Durch Freunde erfuhren wir von diesem Platz in Südost Spanien, genauer in der Region Murcia, auf dem wir 3,5 Monate fest standen. Viel Ruhe, hin und wieder Ausflüge mit dem Roller oder Fahrrad in die Umgebung machen. Mal das Mittelmeer besuchen oder einfach die Seele baumeln lassen, genau so haben wir es uns für diesen Winter vorgenommen. Es ist einfach schön, wenn man seine sieben Sachen packt und das kalte Heimatland für einige Monate verlässt. Wir vermissen hier nichts,



wenn auch das Wetter dieses Jahr seine Kapriolen schlägt. Eines Tages hatten wir auch hier Schneefall, das kam uns aber richtig spanisch vor. Der blieb nicht lange liegen, sobald die Sonne sich zeigte war die weisse Pracht verschwunden. Wie überall auf der Welt ist auch Spanien von den unterschiedlichsten Temperaturen betroffen. Seit 65 Jahren hat es hier nicht mehr geschneit und Regen gab es auch seit August letzten Jahres nicht mehr. Warum muss das denn jetzt passieren, wenn wir doch wegen der



Wärme hier sind. Nun ist schon Februar und die Mandelblüte ist am Sprießen. Herrlich das sich die Natur nicht unterkriegen lässt, Frühlingszeit ist Blütezeit. Obwohl es in Spanien das ganze Jahr Erntezeit ist. Wir befinden uns in mitten der Gemüsegelder, die jeden Tag bestellt und auch geerntet werden. Als wir hier an kamen sah die Landschaft sehr karg aus. Doch bis zur ungewollten Regenzeit erholte sich die Natur blitzschnell und Spanien grünt so grün. Jetzt freuen sich die Gemüsebauern, die keine Gewächshäuser haben auf die Ernte. Auch wir freuten uns, dass das Wetter langsam



besser wird und wir doch noch die Wärme Spaniens erhaschen können.



Leider sind die Monate zu schnell vergangen und wir müssen Anfang März wieder zuhause sein. Denn unser nächstes Abendteuer Island steht an und da haben wir bis Mitte April noch allerhand zu erledigen.

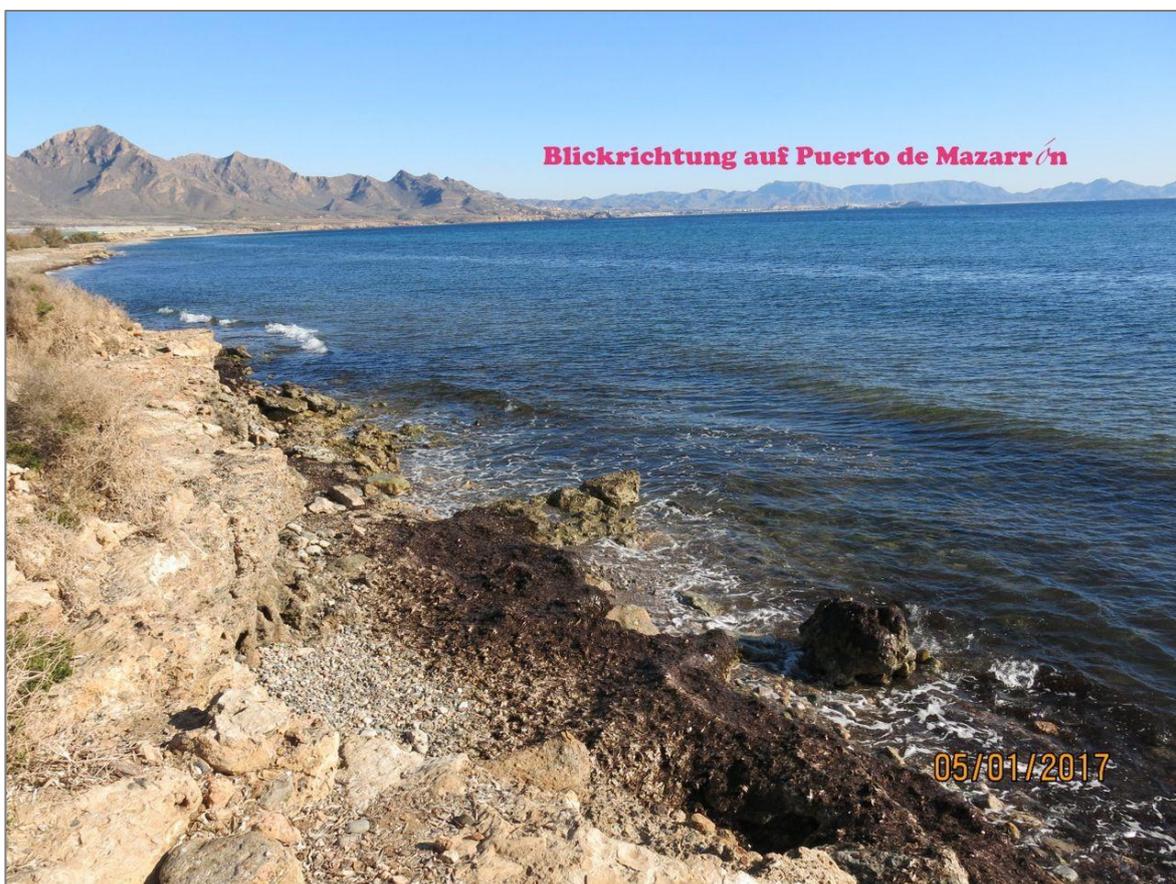
Wer weiss was uns da so wettertechnisch erwartet, gut dass wir die Wärme von Spanien im Körper haben. Ich denke lange wird diese Körperwärme nicht anhalten. Ich gehe auf alle Fälle von einem Jahrhundert Sommer auf Island aus, wünschen kann man sich ja viel.

Vielleicht hat der Eine oder Andere auch Lust auf - Wärme im Winter - bekommen, dann nichts wie ab in den Süden. Man kann viele positive Erfahrungen machen, während es in Deutschland bitter kalt ist.

Falls wir dem Einen oder Anderen LUST auf den SÜDEN bereiten konnten, dann wünschen wir viel Spaß bei der Umsetzung.



Die Reisen sind nachzulesen unter: <https://maroontour.wordpress.com/>





Alles rund um's Kopieren

in Rastatt

# der Copy-Shop

genial einfach – einfach genial

NEU - NEU



[www.dercopy-shop.de](http://www.dercopy-shop.de)

Telefon: 07222 / 15 16 28 - E-Mail: [info@dercopy-shop.de](mailto:info@dercopy-shop.de)

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr und 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Mittwoch: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr - Nachmittags geschlossen

Samstag geschlossen

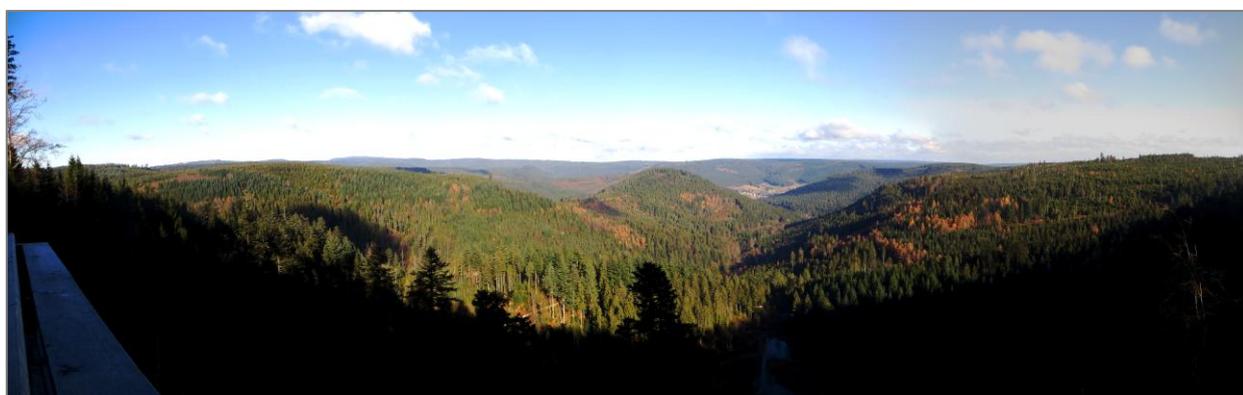


## Ellbachseeblick

von Martin Lenz



Wer bei der Rollertour 2011 beim Ruhenstein dabei war, kennt auch die Kniebishütte in der wir auf unserer Tour eingekehrt sind. Diese Hütte liegt an der B28 zwischen der Kreuzung B500 / B28 und der Abzweigung L96 Richtung Bad Rippoldsau. Von der Hütte aus sind es noch ca. 1,5 km zu Fuß um zu der spektakulären Aussichtsplattform mit Namen Ellbachseeblick zu gelangen. Erst im Jahre 2013 wurde diese Plattform errichtet.



Weit geht der Blick von der Plattform zur Hornisgrinde links im Bild oder in der Bildmitte in den Taleinschnitt nach Baiersbronn Mitteltal.

Diese Aussichtsplattform besteht aus einem Steg der 30m lang ist und etwa 10m an seinem vorderen Ende über den Waldboden ragt. Der Steg, wie auch der Fußweg dorthin, ist barrierefrei und kann daher auch von mobilitätseingeschränkten Personen benutzt werden.

Die Investition für diese Plattform betrug 107.000,-- Euro. Sie wurde hauptsächlich vom Land und der EU über die LEADER-Aktionsgruppe Nordschwarzwald bezuschusst. LEADER ist ein Programm das innovative Aktionen im ländlichen Raum fördert.

<http://www.leader-nordschwarzwald.de/home/>



## Maut

von Jochen Kirn



Der folgende Artikel ist eine Erweiterung zu dem Artikel aus WIR Nr 48 vom August 2015 auf Seite 35.

### Die bequeme Maut auf französischen und spanischen Autobahnen

Wir haben uns immer geärgert, wenn an den Mautstellen die Fahrzeuge an der Télépéage-Durchfahrt einfach so durchbrausten und wir warten müssen. Also habe ich mich schlau gemacht und bin bei „Bip&Go“ fündig geworden.

<https://www.bipandgo.com/de/>

Man bestellt dort die entsprechende Box, schaltet sie nach Erhalt im Internet frei, klebt die Halterung nach Anweisung an die Frontscheibe, schiebt die kleine Box hinein.... und los kann es gehen.





Mit dem PKW fährt man langsam vor bis an die Schranke, auf der nur für die an Télépéage gekennzeichneten Spur. Dann hört man ein „Piep“ und die Schranke öffnet sich. Das war die PKW – Version.

Nun wollten wir mit dem Wohnmobil durch Frankreich und Spanien fahren und siehe da, auch das funktioniert, vorausgesetzt, das Wohnmobil hat maximal eine Höhe von 3m und ist unter 3,5t schwer. Wir hatten ja in weiser Voraussicht gleich 2 Klebehalterungen mit der Box bestellt. Also an der 1. Mautstelle haben wir die kleine Box mit Halterung an die entsprechende Stelle der Frontscheibe gehalten. Hurra, es funktioniert. Man fährt also genau wie mit dem PKW bis dicht an die Schranke, es macht einmal „Piep“ ... Sesam öffne dich... und fährt hindurch. Der Unterschied vom Wohnmobil zum PKW liegt darin, dass man sich mit dem PKW (ohne Dach Box) in der speziellen **nur für Télépéage** – Kunden eingerichteten Fahrspur einreicht und dann sehr zügig die Mautstelle passieren kann. Auf dieser Extra-Durchfahrt befinden sich **NUR** diese Fahrzeuge, welche mit dem elektronischen Abrechnungssystem ausgestattet sind. Mit dem Wohnmobil benutzt man zwar die mit Télépéage ausgewiesenen, aber gemischten Fahrspuren. Das heißt im Klartext, sich trotzdem gedulden zu müssen, bis die vorderen Fahrzeuge die Automaten von Hand bedient haben und erst danach durch die Mautstelle gefahren sind. Das Angenehme beschränkt sich bei den Wohnmobilen darauf, dass man sich die Mühe erspart, günstig an den Automaten ran zu fahren, sich aus dem Fenster zu lehnen, manchmal mit mehr oder weniger Verrenkungen.... um eine Karte zu ziehen, oder zu bezahlen. Es ist also auf alle Fälle wesentlich bequemer.

Die Box kostet einmalig ca. 20€ mit 2 Halterungen für die Frontscheibe. Wir haben den Tarif für wenig Fahrten gewählt, das heißt für Frankreich kostet die Benutzung 1,70€ und in Spanien 2,50€ für diesen Monat, in dem die Autobahn benutzt wird, zuzüglich der üblichen Maut-Gebühren. Darüber hinaus fallen keine weiteren Gebühren an. Die Maut + Gebühren werden dann im darauffolgenden Monat vom Konto abgebucht.

\* \* \* \* \*





## Der RMC M auf "Wallfahrt"

von Hanne Tews



Nach dem gut besuchten Stammtisch am Fr. 03.02.2017, bei dem auch 2 nette Gastpaare anwesend waren, starteten wir am Samstagmorgen gen Lautenbach. Der mit RMC-Unterstützung initiierte Stellplatz ist in Sportplatznähe gut gelegen.



Anfangs blinzelte noch die Sonne zaghaft, dann aber schütteten sich die Regenwolken bei kühlen Temperaturen aus. Bis zum Empfang des Bürgermeisters, Herrn Krechtler, so gegen 12.30 Uhr hatte es sich ausgerechnet und Paul vertrieb uns die Zeit mit einem kleinen Sektumtrunk, der die Zeit rascher verstreichen ließ.

Herr Krechtler begrüßte uns sehr herzlich mit einem Geschenkkorb kleiner Oberkircher Weingenüsse und einer sympathischen und engagierten Rede, nach dem Motto: Hier ist der Wohnmobilstimmer immer gerne gesehen und willkommen. Nachdem auch Herr Huber – der Stellvertreter – eingetroffen war, sind wir fast alle die knapp 3 km zur Busam-Mühle gelaufen und haben die herrliche Natur genossen, die Lautenbach umgibt. Paul hatte uns eine Überraschung angekündigt und diese war mit diesem Service in der alten Mühle durchaus gelungen.



Dort waren die Grillvorbereitungen in vollem Gange. Uns alle hat diese urige Mühle beeindruckt und mit kuschliger Wärme umgeben. Das Grillvesper war deftig, Wein und Bier lecker, wenn auch durch die kurze Laufstrecke noch nicht so ganz verdient. Danach war ein perfekter Fahrdienst von Herrn Busam organisiert, obwohl der Fußweg zurück auch sehr lustig war...

Nach einem geruhsamen Nachmittag haben wir dann am Abend die gute Küche des historischen Hotel/Gasthauses „Kreuz“ getestet und waren wohl ausnahmslos davon angetan. Es war ein urgemütlicher Abend am langen Tisch bei flotter Bedienung.



Am Sonntagmorgen kam dann das absolute Highlight:

Eine Führung durch die historische Wallfahrtskirche Maria Königin durch Herrn Rudolf Huber, die uns alle extrem beeindruckte und die an Spannung sowie historischen Zusammenhängen nicht zu überbieten war.



Staunen ist die Vorstufe des Glaubens – so Goethe, das haben auch wir bei dieser Führung getan.

Merkwürdig und außergewöhnlich ist diese Saalkirche, die von Baumeister Hans Hertwig um das eigentliche Wallfahrtskirchlein herum gebaut wurde, wie sie allen Wirren des 30jährigen Krieges widersteht, ein Wunder, kaum zu verstehen. Die Rosenholz/Nussbaum-Kanzel von 1650 (Renaissancestil)

wurde durch den Bürgerprotest verteidigt, darunter auch unser Herr Huber. Heute gilt sie als Juwel – ebenso die über 500 Jahre alten Buntglasfenster, eine Rarität, die selbst durch den 2. Weltkrieg hinweg gerettet wurden. So historisch wie die einmaligen 3 Flügeltüraltare, deren Farbe noch Temperafarbe ist, sehr haltbar und lichtecht durch Edelsteinkristall/Eigelb/Knochenleimmischung.



Diese Kirche reißt jeden in seinen Bann!

Wir danken Herrn Huber für diesen Kunstgenuss, den er uns noch in seinem bemerkenswerten hohen Alter geboten hat! Ein Mensch, der mit der Kirchengeschichte lebt....

Obwohl das Wetter schlecht ist, fühlen wir uns innerlich erwärmt und genießen den restlichen Sonntag.

Wir danken Annegret und Paul für dieses interessante Wochenende und hoffen auf weitere im schönen Lautenbach.

Es grüßt Euch herzlich Hanne



## Ein Wohnmobilist auf Abwegen

von Heinz Prien



### Mit dem Hanomag-Traktor nach Island Vom 10.06.2017 bis 30.09.2017 zur "Insel aus Feuer und Eis"

Ich, Heinz Prien bin 61 Jahre alt, seit 29 Jahren verheiratet und habe eine Tochter ( 27 Jahre alt). Derzeit arbeite ich noch bis 2018 als Projektmanager im Krankenhausbau bei einem medizintechnischen Unternehmen.



Zum Ausgleich zur täglichen Arbeit habe ich mir 2011 einen kleinen Traktor zur Restauration zugelegt. Dieser wurde in knapp 6 Monaten in Neuzustand versetzt. Schnell war die Idee geboren mit einem Traktor auf große Fahrt zu gehen. 2013 bereiste ich mit meiner Frau Irmgard, im Rahmen einer Nordmeerkreuzfahrt dann auch Island. Somit stand das Reiseziel fest und es wurde der Grundstein für die geplante Tour gelegt. Diese frühzeitige Planung war auch erforderlich, da zum Beispiel für die einmal wöchentlich fahrende Fähre, bereits im Mai 2016 für das Folgejahr gebucht werden musste.

Mit dem kleinen Traktor war eine solche Tour nicht zu bewältigen und schnell war klar das etwas größeres und robustes her muss. Schon immer gefielen mir die alten Zirkusschlepper von Hanomag und so ging die Suche los. Hier ist es mir gelungen ein wahres Scheunenschätzchen zu finden. Ein Fahrzeug in 1a Zustand und einer lückenlosen Historie.

Dieser Traktor war nur von 1963 bis 1969 angemeldet und wurde danach vom Erstbesitzer in die Scheune gestellt wurde. Danach war er bei zwei Sammlern in Besitz welche den Traktor nur mit roter Nummer bewegten. Aus der Sammlungsauflösung des 3. Besitzers konnte ich den Hanomag in der Nähe von Amberg erwerben.

Zusammen mit meiner Frau und viel Vertrauen in die alte Technik wurde der Hanomag im Oktober 2013 auf eigener Achse überführt. Die knapp 400 km hat er ohne Beanstandung gemeistert und bekam in Neumarkt i.d.O.P gleich noch seine TÜV und eine Oldtimerabnahme ohne das etwas gemacht werden musste.

2014 und 2016 ging es dann jeweils vom badischen Muggensturm aus auf Testreise an und um den Bodensee.



Für die zweite Reise und für die bevorstehende Tour wurde dann noch ein passender Oldtimer Wohnwagen von Eura Mayr Bj. 1983 gekauft. Hier war wichtig, dass dieser niedrig in der Bauform ist und man von hinten als Traktorist und langsames Gespann erkannt wird. Seit 2 Jahren wird nun die bevorstehende Tour geplant, die Fahrzeuge technisch auf Vordermann gebracht und auf



den 10.06.2017 hingearbeitet. Mit Ausnahme der Begleitung durch meine Frau Irmgard, welche 2 Wochen später nach Dänemark mit dem Flugzeug nachkommt und die Südküste von Island für 4 Wochen mitfährt, werde ich die gesamte Strecke alleine fahren .



Bereits zu Beginn meines Berufslebens habe ich mit einem VW Bus Skandinavien für 3 Monate alleine bereist und dabei festgestellt, dass man nur alleine Land und Leute richtig kennen lernt.

Ansonsten kann mich jeder auf meiner Homepage [www.island2017.de](http://www.island2017.de) begleiten.

### Hier bereits ein paar Eckdaten zum Fahrzeug und zur Reise:

Der Hanomag hat 5,7 Liter Hubraum auf 4 Zylindern, 60 PS und fährt ca. 24 km/h. Bei diesem Tempo hat man viel Zeit sich die Landschaft auch während der Fahrt anzusehen.

Pro Tag werden ca. 100 km (Auf Island max. 50 km) zurückgelegt.

Die Abfahrt ist am 10.06.2017 10:00 Uhr ab Muggensturm.

Die Hinfahrt bis zur Fähre nach Hirtshals in Nord-Dänemark findet über den Odenwald, den Harz, an Kiel vorbei auf der östlichen Seite Dänemarks statt.

Die Fähre startet am 27.06.17 in Hirtshals und kommt am 29.06.2017 in Seydisfjörður auf Island an.

Im Uhrzeigersinn wird dann Island umfahren, wobei mich meine Frau Irmgard bis 22.07.17 nach Reykjavik im Westen von Island begleitet.

Der Süden Island bietet viele Möglichkeiten auch Wanderungen zu machen und viele Wasserfälle zu bestaunen.

Nachdem meine Frau wieder zurückgeflogen ist, werde ich die Reise bis zur Rückfahrt mit der Fähre am 30.08.17 über den Norden in den Osten von Island auf der Ringstrasse fortsetzen.



Auf der Rückreise mit der Fähre wird noch eine Woche Zwischenstopp auf den Färöer Inseln gemacht.

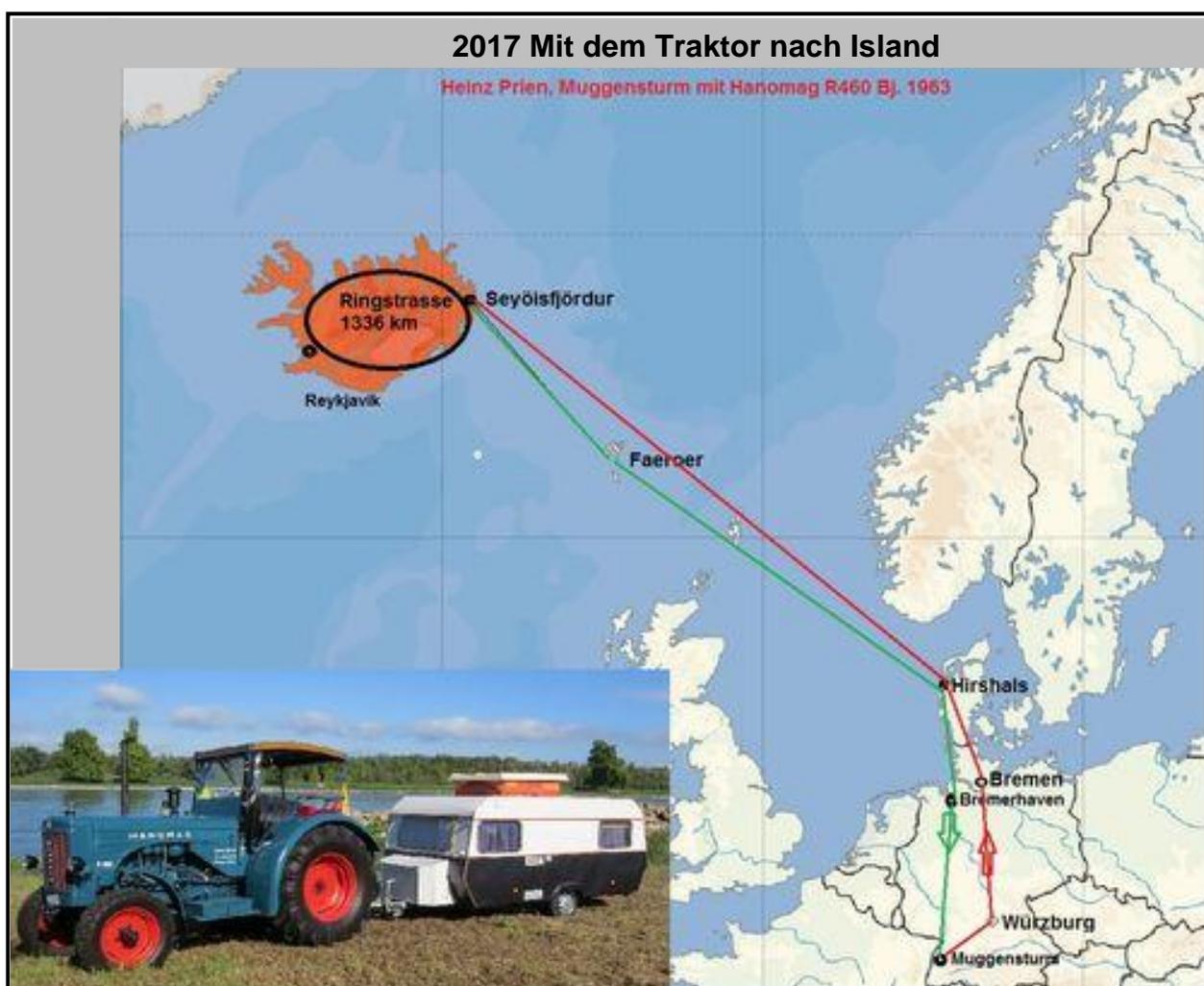
Nach Fährankunft am 09.09.17 in Hirtshals geht es dann auf der Westseite von Dänemark, vorbei an Sylt wieder zurück.

In Grasberg bei Bremen wird noch ein Zwischenstopp bei Traktorfreunden eingelegt und über die zurückgelegte Reise berichtet.

Von hier geht es entlang der Weser, über den Taunus und die Pfalz zurück nach Muggensturm wo ich ca. am 29.09.17 ankommen werde.

Über die ca. 6000 zurückgelegten Kilometer wird es dann viel zu berichten geben.

Vor dem **Unruhestand** warten jedoch nochmals 9 Monate Arbeit bis Juni 2018 auf mich. Danach beginnt die Zeit für weitere Abenteuer.



#### **Anmerkung von Redaktions - Mitglied Wolfgang:**

Heinz und seine Frau Irmgard wird wohl kaum jemand vom Reisemobil-Club Mittelbaden e.V. kennen, obwohl sie schon seit dem Jahre 2009 unseren Club als Förder-Mitglied unterstützen.

Ich lernte Heinz 1990 kennen und arbeitete insgesamt 19 Jahre mit ihm zusammen.



## Heimatkunde

von Martin Lenz



Wer kennt ihn nicht den „Löwen“ aus der SWR Serie Die Fallers? Im richtigen Leben heißt der Löwen „dasröße“ und ist ein genossenschaftliches Dorfgasthaus.



Auf meinen vielen Streifzügen kreuz und quer durch den Schwarzwald kam ich eines Tages auch nach Geschwend das in den 1970er Jahren von Todtnau eingemeindet wurde. Und Schwupps stand da der Löwen bzw. dasröße vor mir. Wer nun glaubt man trifft hier die Stammtischbrüder aus der Fernsehserie der irrt sich gewaltig. Vom Dorfgasthaus „dasröße“ wird nur die Außenfassade in der Fernsehserie benötigt. Die Innenaufnahmen werden alle im Studio gedreht.

Den Besucher des Dorfgasthauses empfängt eine gemütliche und authentische Atmosphäre. Beim Betreten glaubt man in eine entschleunigte Zeit einzutreten.



Folgender Text wurde der Internetseite <http://www.dasroessle.de/> entnommen:

Eine im Jahre 2010 gegründete Interessensgemeinschaft installierte zum 14. Oktober 2011 eine Genossenschaft und erwarb das Anwesen zum Januar 2012. Im Laufe des Jahres 2012 wurde das denkmalgeschützte Schwarzwaldhaus komplett ausgeräumt und die beschlossenen Baumaßnahmen für die volle Renovierung umgesetzt.



## Stechschilder in Rottweil

von Martin Lenz

Bei unserem letzten Besuch in Rottweil habe ich mir einmal die Stechschilder der Stadt genauer angeschaut. Es sind wunderbare Kunstwerke die an den Hauswänden befestigt sind und in die Straßen hineinragen. Es sind Reklameschilder und auch Zunftzeichen.



Metzgerei Hezinger

Werbeanlagen sind nur an Gebäuden zulässig und horizontal anzubringen. Sie dürfen nur am jeweiligen Ort der Leistung angebracht werden. Für jeden Gewerbebetrieb ist an einer Hausfassade nur eine Werbeanlage zulässig. Zusätzlich kann je Gewerbebetrieb am Gebäude noch ein handwerklich gearbeitetes und künstlerisch wertvolles Stechschild oder ein Ausleger bis zu einer



Gasthaus Rad

Hier nun ein Auszug aus der Stadtchronik und den örtlichen Bauvorschriften:

Im 16. Jahrhundert waren geschmiedete Stechschilder an Rottweils Handwerks-häusern vorgeschrieben. Die "Werbetafeln" sind seither typisch für Rottweil. Anderswo werden die Stechschilder auch als Nasenschilder bezeichnet. In den Örtlichen Bauvorschriften für den historischen Stadtkern von Rottweil vom 18.02.2009 steht:

maximalen Ausladung von 1,50 m und einer Höhe von 1,70 m zugelassen werden. Selbstleuchtende Ausleger sind unzulässig. Die Gestaltung ist mit der Genehmigungsbehörde abzustimmen. Die Verwendung von Kunststoff ist unzulässig.



Gasthaus Lamm

So wie die Stechschilder von der Hausmauer in die Straße hineinstecken so sagt man, dass die Nasenschilder wie Nasen aus der Hausmauer herausragen,

Auch spricht man bei Kaffees, Gasthöfen und Wirtshäuser von Wirtshausauslegern. Es sind traditionelle Reklameschilder die den Passanten auf die Gastronomie aufmerksam machen sollen.

Vor einigen Tagen wurde in ebay ein Wirtshausausleger für 7500,-- Euro verkauft. Es handelte sich dabei um ein Schild von einem ehemaligen Gasthaus Lamm.

Höhe 200 cm

Ausladung 230 cm

Gewicht 165 kg

Goldauflage 184 Blatt Gold

24 Karat



Café Schädle



Stauss: Uhren und Schmuck



Grimm Weinstube



<http://rottweil.net/frame/typisch%20rottweil/Stechschilder/frame.php>

Unter diesem Link kann man alle Stechschilder von Rottweil genau anschauen.



Bäckerei Cafe Lüthy



Friseur Spindler



Spreng Schuhhaus



# Früher mussten wir auch ins Hotel !!

gefunden von Wolfgang Karius





25 Jahre  
**GAST**   
 CARAVANING

Große Neufahrzeug-Ausstellung  
 in Malsch und Metzingen

2007-2017 / 10 Jahre Malsch



**Dethleffs**

**EHYMER**

**Sunlight**  
FREEDOM IS MY LIFE

**ROAD CAR**

**EHYMER CAR**

 **Globecar**

**PÖSSL**

**ERIBA**

Beachten Sie auch  
 unsere große Mietflotte  
 in Malsch und Metzingen

**McRent**  
WOHNBILDE CLEVER MIETEN.

**ADAC**  
Wohnmobil-  
Vermietung

**GAST Caravaning GmbH**  
**Mc Rent Karlsruhe/Baden GmbH**  
 Daimlerstraße 20b  
 Industriegebiet  
 76316 Malsch Kr. Karlsruhe

Telefon: 0 72 46 / 30 560-0  
 info@gast-caravaning.de

**Niederlassung in Metzingen**

GAST Caravaning GmbH  
 ADAC Vermietung Stuttgart Süd  
 Metzinger Straße 61  
 72555 Metzingen



[www.gast-caravaning.de](http://www.gast-caravaning.de)



## Neues aus der WOMO-Küche

gefunden von Ursula Karius



### Bayrisches Carpaccio

**Zutaten** (für 4 Portionen):

- ½ Bund Rucola
- 300 g weißer Rettich
- 300 g Kalbs-Lyoner
- 25 g Kürbiskerne
- 2 TL süßer Senf
- 2 EL Wasser
- Salz, Pfeffer
- 2-3 EL Balsamico
- 2 EL Öl



### Zubereitung:

Den Rucola waschen und in mundgerechte Stücke zupfen. Den Rettich schälen und in dünne Scheiben schneiden oder hobeln. Die Kalbs-Lyoner mit einem Messer in dünne Scheiben schneiden. Rucola auf einer Platte verteilen, Wurst- und Rettichscheiben abwechselnd darauf anrichten.

Für das Dressing den süßen Senf, Wasser, Salz, Pfeffer, Balsamico und Öl miteinander gut verrühren. Das Dressing auf dem Carpaccio verteilen und mit den Kürbiskernen bestreut servieren.

Dazu passt Laugengebäck oder auch Roggenbrot mit etwas Schmalz bestrichen.

**Tipp:** Man kann die Kürbiskerne vorher anrösten, dann hat man einen feineren Geschmack. Dafür die Kerne ohne Fett in einer Pfanne rösten, bis sie ein knackendes Geräusch von sich geben. Abgekühlt über das Carpaccio geben.



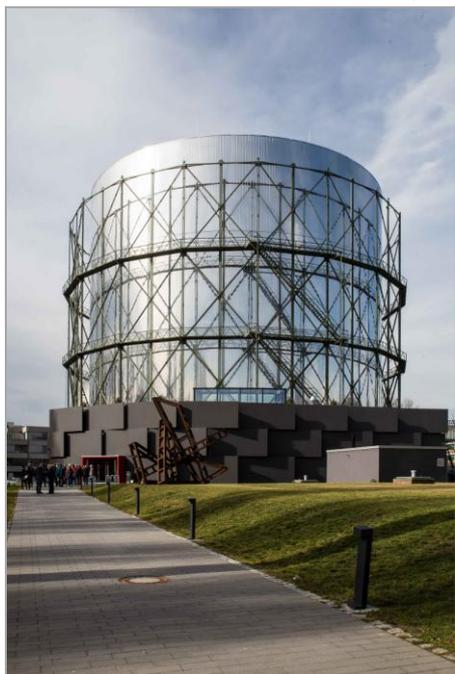
## 3 Tage und 3 Nächte in Rom für 9 Euro

von Ursula Karius



Am 3. März 2017 traf sich der RMC Mittelbaden im "Zollhaus" an der Rheinfähre bei Neuburgweier zu seiner Jahreshauptversammlung und anschließendem Stammtisch. Dieses Lokal soll unser neues Clublokal im Norden werden und so waren alle gespannt darauf, wie die Räumlichkeiten, das Essen und vor allem auch die Übernachtungsmöglichkeiten sind. Da ich keine größeren Klagen hörte, gehe ich davon aus, dass das Essen ok war. Die Räumlichkeiten sind groß genug und der Ausblick auf den Rhein ist wunderschön. Den kann man auch vom Wohnmobil auf dem Parkplatz aus genießen. Wie allerdings die Parkmöglichkeiten im Sommer bei einer höheren Besucherzahl ist, bleibt abzuwarten. Die Jahreshauptversammlung ging zügig in einer halben Stunde von statten. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet, die Kasse stimmt, was will man mehr!

Am Samstag ging es dann um 9:30 Uhr zuerst zum Stellplatz nach Ettlingen, wo einige Wohnmobile stehen blieben, um die Weiterreise mit weniger WOMOs durchzuführen.



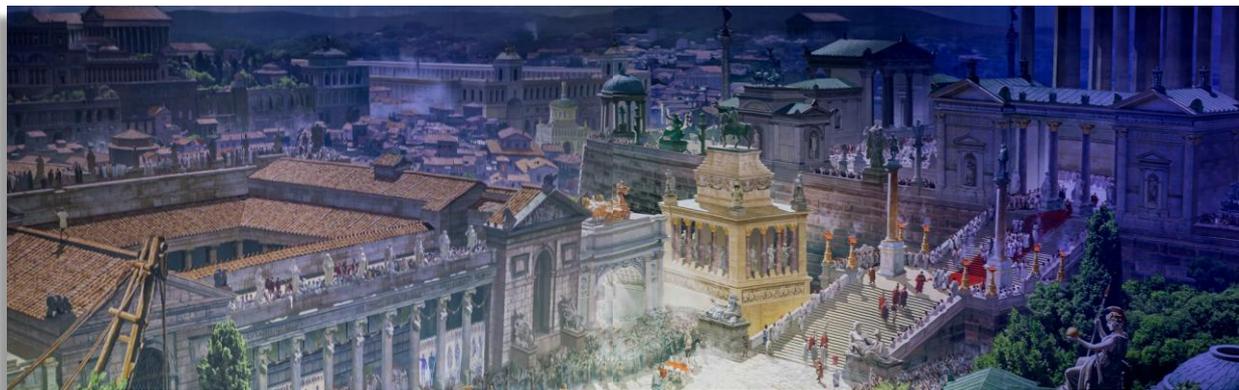
Unser Ziel war der Gasometer in Pforzheim. Dort trafen dann Anne und Ernst Wahrta von der "Außenstelle Ost" zu uns, um sich das kommende Ereignis auch ohne Wohnmobil nicht entgehen zu lassen.

Wir hatten zuerst eine interessante Führung durch die Geschichte des Gasometers und der Ausstellung. 40 Meter hoch und 40 Meter im Durchmesser misst das gigantische Ausstellungsgebäude mit einer 15 Meter hohen Besucherplattform. Durch die aufwendige Generalsanierung wurde das Industriedenkmal in seiner technischen Großform zu neuem Leben erweckt. Die begleitende Ausstellung bringt dem Besucher das Leben und die Zeit Konstantins nahe, der das Christentum zur Staatsreligion erklärte und Rom bis heute zum christlichen Zentrum der Welt machte. Da Pforzheim als römische Gründung "Portus" einen Bezug zum römischen Weltreich hat, zeigt Yadegar Asisi als

erstes monumentales 360° Panorama "**ROM 312**" - die prächtigste Stadt der Antike zur Zeit Kaiser Konstantins. Das Thema Rom 312 faszinierte Asisi so sehr, dass er in seinem Panorama den Standpunkt des Betrachters auf den Kapitolshügel legte und schuf so eine räumliche Wirkung, die einen glauben macht, tatsächlich die Ewige Stadt von oben zu betrachten. Licht, Schatten sowie eigens komponierte Musik des bekannten Komponisten Eric Babak schaffen eine beeindruckende Atmosphäre. Die Materialsammlung für ein Riesenrundbild umfasst bis zu 50 000 Fotografien von Originalschauplätzen, aber auch eigens fotografierte Szenen von Menschen in historischen Gewändern, von Tieren und Pflanzen, die in verschiedenen Bildebenen



am Computer zusammengefügt werden. Durch die wechselnde Beleuchtung auf "Tag" und "Nacht" konnten wir tatsächlich **"drei Tage und drei Nächte in Rom"** verbringen.



Und ich sage Euch: Dieses einmalige Erlebnis hat uns alle fasziniert! Das war an den noch lange andauernden, begeisternden Kommentaren klar zu erkennen. Doch jede "Reise" geht einmal zu Ende und so kamen wir wieder wohlbehalten an unserem Stellplatz in Ettlingen an.



Bei gutem Wetter spendierte uns Peter Nienhuys anlässlich seines Geburtstags Sekt und leckeren Hefekuchen vom Nußbaumer, sodass die Zeit bis zum geplanten Abendessen im Vogelbräu gut überbrückt werden konnte.



Am Abend überzeugte das "Vogelbräu" mit gutem Bier und guter Küche, so dass der ereignisreiche Tag einen gebührenden Abschluss fand.



Nach dem sonntagmorgentlichen "Rumschdehe und Verzehle" löste sich dann die Gemeinschaft auf, aber nicht ohne den Ausrichtern der Ausfahrt, Anita und Reinhold Selinger, einen herzlichen Dank für das wunderschöne Wochenende auszusprechen! Die beiden haben schon einige tolle Ausfahrten, Weihnachtsfeiern und Rollertouren

ausgerichtet und lassen sich Gott sei Dank nicht von den immer schwieriger werden Bedingungen einer wachsenden Teilnehmerzahl abschrecken. Dafür einen besonderen Dank und ich sage nicht ganz uneigennützig: **Weiter so!**



## Neues Clublokal in Lautenbach

von Wolfgang Karius



Wieder einmal wurde uns ein Lokal (dieses Mal in Biberach) zu klein. Die Vorstandschaft hat sich darum entschlossen den südlichen Stammtisch in den "Gasthof und Pension zum Kreuz" nach Lautenbach zu verlegen. Wir werden dort einen Raum für bis zu 60 Personen haben, der auch mit Beamer und Leinwand ausgerüstet ist, also ideal für etwaige Bilder- oder Filmvorträge.

Den Eigentümer Hubert Busam konnten viele schon bei der diesjährigen Februar-Ausfahrt kennenlernen. Er hat uns beim Besuch der Busam-Hütte ganz hervorragend mit Grilladen versorgt und auch am Abend im Gasthof wurden wir von Hubert nicht enttäuscht.



Die Adresse lautet:

**"Gasthof und Pension Kreuz"**  
**Hauptstraße 66**  
**77794 Lautenbach**

Der ausgeschilderte Stellplatz befindet sich nur 5 Geh-Minuten vom Lokal entfernt. Für die Übernachtung zahlen wir lediglich die normalen Gebühren von 5.- Euro (**keine Kurtaxe**). Die Stellplatzgebühr wird von mir am Stammtischabend kassiert und über Hubert an die Gemeinde weitergeleitet. Der nächste Stammtisch im Kreuz ist am

**Freitag 6. Oktober 2017**

Stellplatzanschrift: Waldstraße  
 77794 Lautenbach  
 Koordinaten: 48°31'08"N, 08°06'55"O



# Die Stütze Das Fahrwerk Ihr Partner



**Um klar zu sehen,  
genügt oft ein Wechsel der Blickrichtung.**

**Caravan Salon Düsseldorf**

**27.08.2016 - 04.09.2016**

**SIE FINDEN UNS**

**Freigelände 13-02 auf dem Stand von VB-Airsuspension.**

**Wir freuen uns auf SIE.**



**Erhöhung des zulässigen Gesamtgewichts\*  
bis zu 5.500 KG!**

- \* Fiat Ducato X 250 heavy Serienfahrgestell 4.800 KG
- \* Fiat Ducato X 250 heavy AL-KO Einzelachs-Chassis 4.800 KG
- \* Fiat Ducato X 250 heavy AL-KO Tandem-Chassis 5.500 KG



# CARSTEN STÄBLER GmbH



Friedrich-Schott-Straße 2  
68753 Waghäusel-Kirrlach

Telefon: 07254/95975-0  
Telefax: 07254/9597522

Mail: [info@carsten-staebler.de](mailto:info@carsten-staebler.de)  
[www.carsten-staebler.de](http://www.carsten-staebler.de)

**Genau. Richtig.**

*Ihr Carsten Stäbler*

**STAND  
FG 13 - 02**





## Neue Stellplätze im Schwarzwald ?

von Wolfgang Karius



Die Schwarzwaldhochstraße soll Rückgrat der Nationalparkregion werden.

Diese einzigartige Panoramastraße übt weiterhin eine hohe Anziehungskraft auf Besucher aus. Jetzt liegt ein Entwicklungskonzept vor, welches auch etliche Wohnmobil-Stellplätze enthält, um der Schönheit neues Leben einzuhauchen.



**Hundseck:** Empfohlen wird, den Abriss der Hotelruine zu vollenden. Die Brachfläche sollte renaturiert oder zum **Wohnmobil-Stellplatz umgewidmet werden**. Das alte Schanzengelände soll zum Beispiel durch ein Infozentrum zum Thema Ski aufgewertet werden. Nutzung des Schanzenturms als Aussichtsturm.

**Mummelsee/Hornisgrinde:** Abriss und Neubau des Mummelsee-Shops, **Einrichtung eines Wohnmobil-Stellplatzes mit 20 bis 40 Plätzen südlich des Berghotels (talseitig)**, Neubau eines Gästehauses mit 100 Betten auf dem Standort des jetzigen Personalhauses, Bau eines Lifts zur Hornisgrinde; Rangerstation auf der Hornisgrinde (Turm), Neuaufbau der ehemaligen Gaststätte, Nutzung des französischen Bunkers als Museum für Militärgeschichte, Erweiterung des Lifts mit Verbindung zum Seibelseckle.

**Seibelseckle:** Abriss und Neubau der Rasthütte, Erweiterung des Lifts, **eventuell Wohnmobil-Stellplatz**.

# 2017

**RMC Mittelbaden e.V.**

## RMC-Clubabende 1. Halbjahr

- Januar: Kein Clubabend
- Februar: Gasthof Linde, Biberach
- März: Restaurant Zollhaus, Au am Rhein
- April: Clubabend in Dietingen
- Mai: Clubabend irgendwo in Soufflenheim
- Juni: Kein Clubabend

## RMC-Ausfahrten 1. Halbjahr

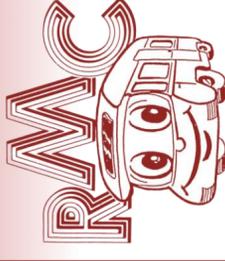
- 04.02.-05.02.: "Lautenbach" mit Paul und Annegret
- 03.03.: "Generalversammlung" Zollhaus, Au am Rhein
- 04.03.-05.03.: "Pforzheim" mit Reinhold und Anita
- 07.04.-09.04.: "Dietingen" mit Siegfried und Anneliese
- 06.05.-07.05.: "Soufflenheim" mit Hervé und Helge
- 10.06.-11.06.: Keine Ausfahrt

## RMC-Clubabende 2. Halbjahr

- Juli: Clubabend in Lossburg
- August: Clubabend irgendwo im Schwarzwald
- September: Clubabend in Liedolsheim
- Oktober: Gasthof Kreuz, Lautenbach
- November: Clubabend in Wadern
- Dezember: Clubabend auf dem Aulachhof

## RMC-Ausfahrten 2. Halbjahr

- 07.-09.07.: "Lossburg" mit Hervé und Helge
- 10.08.-13.08.: "Rollertour" mit Franz und Beate
- 09.09.-10.09.: "Hähnchenfest" mit Peter und Moni
- 07.10.-08.10.: "Breisach"
- 03.11.-05.11.: "Süd-West-Schiene" beim RMC Hochwald
- 01.-02.-03.12.: "Weihnachts- und Jubileeier"



Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
So 1 Neujahr	Mi 1 5	Mi 1 5	Sa 1	Mo 1 Maifeiertag	Do 1	Sa 1	Di 1	Fr 1	So 1	Mi 1 Allerheiligen	Fr 1 RMC-Weihnachts-
Mo 2	Do 2	Do 2	So 2	Di 2	Fr 2	So 2	Mi 2	Sa 2	Mo 2	Do 2	Sa 2 und Jubileeier
Di 3	Fr 3 RMC-Clubabend in Biberach	Fr 3 Generalversamml. in Au am Rhein	Mo 3	Mi 3	Sa 3	Mo 3	Do 3	So 3	Di 3 Tag d. dt. Einheit	Fr 3 Süd West	So 3
Mi 4	Sa 4	Sa 4	Di 4	Do 4	So 4 Pfingstsonntag	Di 4	Fr 4	Mo 4	Mi 4	Sa 4 Schiene	Mo 4 49
Do 5	So 5	So 5	Mi 5	Fr 5 RMC-Clubabend in Soufflenheim	Mo 5 Pfingstmontag	Mi 5	Sa 5	Di 5	Do 5	So 5 RMC Hochwald	Di 5
Fr 6 Hl. Drei Könige	Mo 6	Mo 6	Do 6	Sa 6	Di 6	Do 6	So 6	Mi 6	Fr 6 RMC-Clubabend in Lautenbach	Mo 6	Mi 6
Sa 7	Di 7	Di 7	Fr 7 RMC-Clubabend in Dietingen	So 7	Mi 7	Fr 7 RMC-Clubabend in Lossburg	Mo 7	Do 7	Sa 7	Di 7	Do 7
So 8	Mi 8	Mi 8	Sa 8	Mo 8	Do 8	Sa 8	Di 8	Fr 8	So 8	Mi 8	Fr 8
Mo 9	Do 9	Do 9	So 9	Di 9	Fr 9	So 9	Mi 9	Sa 9	Mo 9	Do 9	Sa 9
Di 10	Fr 10	Fr 10	Mo 10	Mi 10	Sa 10	Mo 10	Do 10	So 10	Di 10	Fr 10	So 10
Mi 11	Sa 11	Sa 11	Di 11	Do 11	So 11	Di 11	Fr 11	Mo 11	Mi 11	Sa 11	Mo 11
Do 12	So 12	So 12	Mi 12	Fr 12	Mo 12	Mi 12	Sa 12	Di 12	Do 12	So 12	Di 12
Fr 13	Mo 13	Mo 13	Do 13	Sa 13	Di 13	Do 13	So 13	Mi 13	Fr 13	Mo 13	Mi 13
Sa 14	Di 14	Di 14	Fr 14	Mo 14	Mi 14	Fr 14	Mo 14	Do 14	Sa 14	Di 14	Do 14
So 15	Mi 15	Mi 15	Sa 15	Mo 15	Do 15 Fronleichnam	Sa 15	Di 15	Fr 15	So 15	Mi 15	Fr 15
Mo 16	Do 16	Do 16	So 16	Di 16	Fr 16	So 16	Mi 16	Sa 16	Mo 16	Do 16	Sa 16
Di 17	Fr 17	Fr 17	Mo 17	Mi 17	Sa 17	Mo 17	Do 17	So 17	Di 17	Fr 17	So 17
Mi 18	Sa 18	Sa 18	Di 18	Do 18	So 18	Di 18	Fr 18	Mo 18	Mi 18	Sa 18	Mo 18
Do 19	Mo 19	Mo 19	Mi 19	Fr 19	Mo 19	Mi 19	Sa 19	Di 19	Do 19	So 19	Di 19
Fr 20	Mo 20	Mo 20	Do 20	Sa 20	Di 20	Do 20	So 20	Mi 20	Fr 20	Mo 20	Mi 20
Sa 21	Di 21	Di 21	Fr 21	Mo 21	Mi 21	Fr 21	Mo 21	Do 21	Sa 21	Di 21	Do 21
So 22	Mi 22	Mi 22	Sa 22	Mo 22	Do 22	Sa 22	Di 22	Fr 22	So 22	Mi 22	Fr 22
Mo 23	Do 23	Do 23	Mo 23	Di 23	Fr 23	So 23	Mi 23	Sa 23	Mo 23	Do 23	Sa 23
Di 24	Fr 24	Fr 24	Mo 24	Mi 24	Sa 24	Mo 24	Do 24	So 24	Di 24	Fr 24	So 24
Mi 25	Sa 25	Sa 25	Di 25	Do 25 Chr. Himmelfahrt	Mo 26	Di 25	Fr 25	Mo 25	Mi 25	Sa 25	Mo 25 1. Weihnachtstag
Do 26	So 26	So 26	Mi 26	Fr 26	Mo 26	Mi 26	Sa 26	Di 26	Do 26	So 26	Di 26 2. Weihnachtstag
Fr 27	Mo 27	Mo 27	Do 27	Sa 27	Di 27	Do 27	So 27	Mi 27	Fr 27	Mo 27	Mi 27
Sa 28	Di 28	Di 28	Fr 28	Mo 28	Mi 28	Fr 28	Mo 28	Do 28	Sa 28	Di 28	Do 28
So 29	Mi 29	Mi 29	Sa 29	Mo 29	Do 29	Sa 29	Di 29	Fr 29	So 29	Mi 29	Mi 29
Mo 30	Do 30	Do 30	So 30	Di 30	Fr 30	So 30	Mi 30	Sa 30	Mo 30	Do 30	Do 30
Di 31	Fr 31	Fr 31	Mi 31	Mi 31	Mo 31	Mo 31	Do 31	Do 31	Di 31 Reformationstag	Fr 31 Silvester	Fr 31 Silvester